

Der Plan wird vorgestellt von Herrn Cassens vom Planungsbüro Lux.

Herr Thiesing gibt zu bedenken, das ursprünglich bei der Planung der Brauerwiesen angedacht war, dass der Feldhuuser Karkpadd als weitere Erschließungsstraße zur alten Bundesstraße zu planen sei. Er regt an, dies im Bebauungsplan festzuschreiben.

Kom. FBL Schweppe macht darauf aufmerksam, dass es hier erst um den 1. Schritt der Bauleitplanung geht, Einwendungen sind bereits eingegangen und werden in der Abwägung berücksichtigt. Ein Grundstückkauf für die Realisierung der Straße bis zur alten Bundesstraße kann nicht umgesetzt werden.

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Erschließung des Baugebiets zur alten Bundesstraße bereits in diesem B-Plan aufgenommen wird, um das Vorhaben auch für kommende Generationen abzusichern.

Die Frage, ob sich aus der Festsetzung der Firsthöhe und dem geneigten Dach mit einer Traufhöhe von 6,50 m die Möglichkeit ergibt, ein Toskanahaus zu errichten, wird verneint. Es besteht nur die Möglichkeit ein halbes Toskanahaus zu errichten.

Herr Scholz fragt zur geplanten Erweiterung des Feldhuuser Karkpadds, wie der Rettungs- und Versorgungsverkehr künftig gewährleistet werden soll. Bereits jetzt würde ein geparktes Auto bei Hausnr. 6 jegliche Zufahrt für den Rettungsdienst verhindern, auch wurden fehlende Parkmöglichkeiten angesprochen. Im Übrigen kam der Vorschlag, den Feldhuuser Karkpadd, neben der diskutierten Verlängerung zur alten Bundesstraße im Rahmen einer Einbahnstraßenregelung bis zur Helene-Weber-Straße zu verlängern. Diese Vorschläge und Einwendungen lägen bereits bei der Stadt vor.

Ein Bürger stellt die Frage, ob bei der Beurteilung des Artenschutzes berücksichtigt wurde, dass sich in den Obstbäumen auch Fledermäuse befinden würden. Hier wurde er auf die anstehende Biotopkartierung verwiesen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag: